



„Partnerschaft i. d. Einen Welt e.V.“
Asbacher Str. 4 - 74 921 Helmstadt-Bargen

Dorfentwicklung
mit indischen Dalits

www.hzsh-cards.de

Tel: 07263 / 20077

E-Mail: hzsh@cards-indien.de

An unsere Mitglieder und Spender

November 2012

GIRL - Ein Heim für MÄDCHEN in Not

Growing

behütet aufwachsen
sich entwickeln können

Involving

angenommen sein
in die Gemeinschaft
einbezogen werden

Rehabilitation

dazugehören, auch bei
Krankheit und Behinderung
gesund werden

Learning

lernen für eine bessere
Zukunft

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von CARDS,

gemeinsam und mit Ihrer/eurer Hilfe sind wir in 25 Jahren einen langen Weg gegangen. Die Arbeit von CARDS und unserem Verein nahm in dieser Zeit eine erstaunliche und erfolgreiche Entwicklung. Wir bedanken uns für das Vertrauen und Ihre/eure Solidarität, die wir erfahren durften und hoffen auch weiterhin auf Ihre/eure Unterstützung, um den Dalits in Indien die Chance auf ein würdevolles Leben zu geben.

In den letzten drei Jahren nahm das GIRL-Mädchenheim einen großen Raum ein und konnte 2012 mit den ersten Mädchen in Betrieb gehen. Voller Freude haben der Direktor von CARDS, Dr. P. Ranjan Babu und seine Frau Dr. Swarnalatha Devi uns nach ihrem ersten Besuch im Mädchenheim ihre Eindrücke geschildert:

„Als unser Sohn Frank dem CARDS-Vorstand die Idee



eines Heimes für Mädchen präsentierte, überzeugte er uns mit seinen Argumenten.

Er berichtete von Mädchen, die auf der Straße leben müssen und vor Gewalt und Missbrauch von zuhause geflohen und obdachlos vielen Gefahren ausgesetzt sind. Als Mitglieder des Child Welfare Comitee (Jugendwohlfahrtverbandes) sind Babu und ich mit vielen erschreckenden Geschichten von obdach- und heimatlosen Kindern konfrontiert worden. Es ist sehr gut, dass unsere Freunde in Deutschland sich entschlossen haben, dieses Vorhaben zu unterstützen und dass dieses Projekt nun Wirklichkeit wird. Die Bewohnerinnen des GIRL-Mädchenheimes sind in ihren ersten Tagen im Haus oft niedergeschlagen und traurig. Man sieht sie nicht lächeln, zu viel Schreckliches belastet sie und nun ist alles neu und anders um sie herum. Es ist wunderbar zu beobachten,



wie sich das Verhalten durch die Fürsorge der Mitarbeiter bald ändert. Sie beginnen zu lächeln, sie spielen, ihre Kleidung ist sauber und gepflegt und sie fühlen sich sichtlich wohl. Es macht uns wirklich stolz, dass CARDS und der Verein diesen Mädchen hilft ihr Leben zum Positiven zu verändern.“

Acht freiwillige Helfer besuchen regelmäßig öffentliche Plätze wie z.B. Bahnhöfe, Busstationen, Kinos und Parks und schauen sich dort nach Mädchen um, die auf der Straße leben. Sie bieten ihnen ihre Hilfe an und erzählen ihnen vom GIRL-Mädchenheim. Auch erhält CARDS Anfragen von Polizeistationen, Kindernotruf-Diensten und anderen Nicht-Regierungsorganisationen, die um Aufnahme von obdachlosen Mädchen bitten.



Die GIRL-Mädchen bei einem Ausflug ans Meer.

Viele Mädchen leiden unter gesundheitlichen Problemen wie z.B. Unterernährung, Hautproblemen oder Augenkrankheiten. Bei ihrer Aufnahme kümmern sich die Heimleiterin Subriya zusammen mit der „Hausmutter“, einer ausgebildeten Krankenschwester, um das Wohl der Mädchen. Sie werden medizinisch und psychologisch betreut und mit viel Geduld und Liebe an ihre neue Umgebung gewöhnt. Ein geregelter Tagesablauf vom Aufstehen um 6 Uhr morgens bis zum Schlafengehen um 21:30 Uhr am Abend hilft sich einzufinden. Zum Tagesablauf gehören der Schulbesuch, Hausaufgabenbetreuung, aber auch Freizeitaktivitäten wie Gymnastik, Tanz und Singen. Den Mädchen im Alter von 6-13 Jahren wollen die Mitarbeiterinnen von CARDS Wertvorstellungen vermitteln und ihnen Sicherheit und Geborgenheit geben.



Ich heiße Ganta Velangani und bin 10 Jahre alt. Mein Vater ist gestorben, als ich noch sehr klein war. Meine Mutter hat dann einen anderen Mann geheiratet und mich bei meiner Großmutter zurückgelassen. Meine Großmutter ist schon ziemlich alt und wir hatten oft nicht genug zu essen. Meine Großmutter hat sich immer große Sorgen um meine Zukunft gemacht. Eines Tages kam eine Mitarbeiterin von CARDS in unser Dorf und als sie sah, wie schlecht es uns ging, erzählte sie uns von dem neuen GIRL-Mädchenheim in Deenapur. Bevor ich ins Mädchenheim gekommen bin, ging ich in die 5. Klasse der Grundschule. Mein größter Wunsch war es, weiterhin zur Schule gehen zu können und, obwohl mir der Abschied von meiner Großmutter sehr schwer fiel, bin ich seit kurzem im Mädchenheim.

Hier gefällt es mir sehr gut, die Heimleiterin und alle anderen sind sehr nett und sind immer für mich da. Endlich kann ich weiter auf die Schule gehen und ich bin glücklich, weil ich viele neue Freundinnen gefunden habe, mit denen ich spielen kann. Und unsere Köchin kocht uns jeden Tag etwas Leckeres, das finde ich toll.

Das Mädchenheim ist ein Zufluchtsort für Mädchen in Not. 200 € im Jahr sind nötig, um einem Mädchen ein sicheres Zuhause und eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Bitte unterstützen Sie weiterhin dieses Projekt von CARDS.

Das GIRL-Mädchenheim liegt in direkter Nachbarschaft zum Deenapur-Campus mit den CARDS-Colleges. Hier wurden im März 2012 zum wiederholten Mal externe öffentliche Examensprüfungen von Studenten und Studentinnen aus dem gesamten Bezirk durchgeführt. 2000 StudentInnen wurden geprüft und wir freuen uns mit unseren Partnern, dass die CARDS-Einrichtungen für diese Prüfungen ausgewählt wurden. Diese Entscheidung der Regierungsstellen zeigt, dass sich die Colleges einen guten Ruf und eine hohe Anerkennung erworben haben. Unser Verein hat die Bildungsarbeit von CARDS von Anfang an unterstützt und wir sehen nach wie vor die College-Ausbildung als Motor der Sozialarbeit von CARDS.



Ebenfalls im März absolvierten 1482 Mädchen und 427 Jungen der CARDS-Colleges erfolgreich ihr Examen und können nun mit einer abgeschlossenen Ausbildung ins Berufsleben starten.

Das College-Gelände hat sich seit den Anfängen sehr verändert. Wer Deenapur damals besucht hat, wird es heute kaum wiedererkennen: ein großer Baumbestand und Grünflächen schaffen eine wohltuende Atmosphäre. Es gibt Sport- und Spielplätze, einen Volleyballplatz, ein Kabadi-Spielfeld (beliebter indischer Mannschaftssport), ein Open-Air-Theater, eine offene Versammlungshalle, eine Bücherei und geräumige Klassenzimmer. Jungen und Mädchen aus ca. 20 Bezirken lernen hier für ihre Zukunft. Sie sind in nach Geschlechtern getrennten Wohnheimen untergebracht. Die StudentInnen berichten uns, dass sie sich wohl und gut aufgehoben fühlen und sie sind froh und dankbar, dass sie hier die Möglichkeit haben, ihre Bildung bzw. Ausbildung zu vervollständigen. Fast immer kommen sie aus sehr armen Familien und sind die Ersten ihrer Familie, die ein College besuchen, ja oft die Ersten, die Lesen und Schreiben gelernt haben. Sie sind stolz darauf, ein College mit einem guten Ruf besuchen zu können und hier mit Respekt behandelt zu werden. Neben der schulischen Ausbildung werden auch viele außerschulische Aktionen mit den StudentInnen durchgeführt, wie z. B. Theater- und Tanzgruppen, sportliche Wettbewerbe, Wettbewerbe im Bereich Aufsatzschreiben und Literatur oder Pflanz- und Umweltschutzaktionen.



College-Studentinnen bei einer Weihnachtsaufführung

Die langjährige Arbeit von CARDS und die erwiesene Nachhaltigkeit der Projekte und Programme hat dazu geführt, dass CARDS von der Regierung des Staates Andhra Pradesh in verschiedene Ausschüsse und Komitees berufen wurde, z.B. im Bereich AIDS-Prävention, ländliche Entwicklung, Bildung, Notfallhilfe und einige mehr.

Der folgende Bericht von Frau Mariyamma Tulluri aus dem Dorf Pinelli veranschaulicht in einfachen Worten, was CARDS und unser Verein in unseren gemeinsamen Jahren erreicht haben. Das Dorf Pinelli hat mittlerweile Modellcharakter für andere Dalit-Dörfer. Wir freuen uns sehr, die Aussage einer Frau, die mit unserer „Aktion 33“ begonnen hat und mit dem Folgeprogramm „Vision 2020“ seit vielen Jahren in die Hilfe zur Selbsthilfe eingebunden ist, an Sie/euch weiterzugeben:



„Die Veränderungen in meinem Dorf sind offensichtlich. Jedes Haus verfügt über einen Wasseranschluss. Der Dalitgemeinschaft wurden 100 Acres (ca. 40,5 ha) Land zugeteilt und die meisten Dorfbewohner arbeiten in ihrer eigenen Landwirtschaft. Das wurde nur durch die Zusammenarbeit mit CARDS möglich. Unsere Jungen und Mädchen gehen ihrer Schulbildung nach. Ein Leben in totaler Abhängigkeit von Nicht-Dalits und in der Unberührbarkeit mit all ihren Übeln war das, was wir früher hatten.

Nun hat sich die Situation geändert. Die Leute im Dorf sind unabhängig, treffen ihre eigenen Entscheidungen und führen ein achtbares Leben. Die öffentlichen Gelder werden sinnvoll verwendet. Die jetzige Lage ist so, dass kein Kommunalpolitiker eine weitreichende Entscheidung trifft, ohne uns zu befragen. Das wurde so nur durch die stetigen und andauernden Bemühungen von CARDS möglich. Die Idee der Selbsthilfegruppen verbreitete sich im ganzen Staat Andhra Pradesh. Durch die Kleinkredite innerhalb dieser Spargruppen konnten sich viele Frauen ein kleines Einkommen schaffen, ein kleines Geschäft gründen, Landwirtschaft betreiben und ihren Kindern den Schulbesuch ermöglichen. Die Menschen leben nicht länger in tiefer Armut.

Die Dalitgemeinschaft verfügt über ein funktionierendes Abwassersystem, eine Wasserversorgung und Gemeinschaftsräume im Dorf. Die Menschen nutzen Regierungsprogramme wie „Food for Work“ (Arbeit mit gesichertem Mindestlohn), haben Bewässerungsmöglichkeiten für ihre Felder, auch mit maschineller Hilfe. Die Menschen leben ein Leben in Selbstachtung und geben Rat und Hilfe weiter an Dalitgemeinschaften in anderen Dörfern. Wie sind im Stande unsere Rechte wahrzunehmen.“

Die Arbeit von CARDS trägt Früchte. Aus dem Samenkorn, das vor gut 30 Jahren gelegt wurde, ist ein Baum gewachsen. Dieser Baum trägt jetzt Früchte und wir freuen uns, dass wir diesen Baum mitpflegen durften.

Zu einer weiteren Erfolgsgeschichte dürfen wir das Bala Bata-Förderschulen-Programm von CARDS zählen. Das umfassende Förderprogramm für Dalit-Kinder führt diese nicht nur zu einer erfolgreichen Schulbildung, sondern verändert das gesamte Umfeld der Dalit-Familie. Die Bala-Bata-Kinder erhalten z.B. in der Bala Bata-Schule Samen und die Anleitung zum Pflanzen eines kleinen Küchengartens am Haus. Die Kinder begeistern ihre Eltern von dieser Idee und der Küchengarten liefert bald einen vitaminreichen Beitrag zur Versorgung der Familie. Dieses Konzept hat die



zuständigen Beamten überzeugt und so wurde dieses Jahr ein Versuchsprogramm der Regierung zur Förderung von Küchengärten in Dörfern von Nicht-Dalits gestartet. Auch die spielerischen Unterrichtsmethoden der Bala Bata-LehrerInnen wurden bereits von vielen Grundschulen in ihren Unterricht übernommen.

Mittlerweile werden in 4.000 Bala Bata-Schulen ca. 120.000 (!) Dalit-Kinder gefördert. 10.466 Dalit-Kinder haben einen Platz in einem staatl. Internat bekommen gegenüber 6.020 Kindern im Vorjahr.

Durch unsere Hilfe konnte CARDS schon viele Projekte verwirklichen, doch gibt es auch immer wieder Rückschläge durch Naturkatastrophen. Momentan haben heftige Monsunregenfälle in Andhra Pradesh erneut zu Überschwemmungen geführt. Gerade die einfachen Lehmhütten der Dalitfamilien wurden zerstört und CARDS versucht, den am schlimmsten betroffenen Familien zu helfen.

CARDS braucht auch weiterhin unsere Unterstützung. Bitte helfen Sie uns dabei!

Im Namen des Vorstandes wünschen wir Ihnen/euch eine schöne Adventszeit und ein friedliches Weihnachtsfest.

S. König

Steffi König
1. Vorsitzende

Ria Paulus

Ria Paulus
2. Vorsitzende

P.S. Bitte vormerken!

Unsere nächste Jahresversammlung findet am 28. April 2013 statt. Wir würden uns sehr freuen Sie/euch dort einmal wieder zu sehen. Es erwartet uns ein spannender Reisebericht der Vereinsreise im Frühjahr 2013.



Das WIN-WIN-Netzwerk

- für Firmen, die um Kunden aus der Sozialwirtschaft werben
- für sozial aktive Menschen, Gruppen und Vereine, die diese Firmen bei ihrer Werbung unterstützen und einen Beitrag für Ihre sozialen Projekte erhalten

Das GIRL-Mädchenheim wird gefördert durch das WIN-WIN-Netzwerk:
<http://www.rhein-neckar-dreieck-info.de>